



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 14. November.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abgangslisten für das II. Semester d. J. und zwar letztere in zwei, erstere in dreifachen Exemplaren unfehlbar bis zum 7. December d. J. bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.

Bei Aufstellung der Klassensteuer-Mutationlisten ist die auf den Formularen vorgedruckte Instruction, sowie die im 31. Stücke des Kreisblatts vom Jahre 1857 abgedruckte Verordnung der hiesigen königlichen Regierung vom 12. März dess. Jahres und meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 11. März 1861 (Stück 22) genau zu beachten und sind sämtliche Abgänge und Abgangs-Beläge zu justificiren, auch gehörig nach der Nummerfolge einzutragen.

Den Gewerbesteuer-Abgangslisten sind die Erlaubnißscheine der abgehenden Gewerbetreibenden beizufügen.

Winnen gleicher Frist sind auch die nach Vorschrift meiner Bekanntmachung vom 5. März 1857 (Kreisblatt de 1857 Stück 20) aufzustellende Verzeichnisse über wirklich uneinziehbare Klassensteuer-Netze in duplo hierher einzureichen.

Merseburg, den 5. November 1866.

Der königliche Landrath

Weidlich.

Die Untragskneise bei Rützburg ist auf die Zeit vom 12. bis incl. 22. d. M. gesperrt.

Merseburg, den 10. November 1866.

Der königliche Landrath

Weidlich.

Bekanntmachung. Unsere am 24. v. M. hinter den Schießbudenbesitzer Wilhelm Werner von hier erlassene Bekanntmachung ist erledigt.

Merseburg, den 12. November 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

In dem Concurte über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Semann Pille hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über den Accord Termin auf

den 20. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminalszimmer Nr. 6 anberufen worden. Die Theilnehmenden werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Merseburg, den 26. October 1866.

Königliches Kreisgericht.

Der Commissar des Concurtes

Wanse.

Bekanntmachung.

In dem Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich aus der Zeit her, wo das Depositorium generale noch Pfandbriefe besaß, zwei Pfandbriefesagio-Deckungs-Massen im Betrage von 134 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf., welche dadurch entstanden sind, daß in den Jahren 1845 bis 1852 den beteiligten Massen beim Judicial-Depositorium 2 1/2 und beim Pupillar-Depositorium 3 pro Cent von den Pfandbriefen angeschrieben und die Ueberschüsse zur Deckung etwaiger Verluste reservirt wurden. Da wegen des schon längst erfolgten Verkaufs der Pfandbriefe ein solcher Deckungsfonds nicht mehr notwendig ist, so soll derselbe zur ferneren Aufbewahrung in vier Wochen, nach Erscheinen dieser Bekanntmachung an die Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse abgeliefert werden, sofern bis dahin sich Niemand meldet, der aus der Zeit der über sein Vermögen hier geführten Verwaltung einen Anspruch an diesen Fonds zu haben vermeint.

Merseburg, den 3. November 1866.

Königliches Kreisgericht.

Montag den 19. November, Nachmittags 2 Uhr, bin ich gefonnen die mir zugehörigen Wirthschaftsgegenstände, als: 2 Bettstellen, Tisch, Stühle, Brodschrank, Schüsselbrett und dergl. mehr in meiner Wohnung, Burgliebenau im alten Pfarrhause, meistbietend zu verkaufen.

Wittwe Reiche.

Auction.

Sonnabend den 17. November c., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in Saale des hiesigen Rathskellers verschiedene Nachlaß-Gegenstände, als:

Betten, Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Kleidungsstücke, eine Quantität Leder, Schuhmacherhandwerkzeug u. dergl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung im Preuß. Cour. verkauft werden.

Merseburg, den 11. November 1866.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Auction.

Donnerstag den 15. November 1866, Vormittags 11 Uhr, sollen im Deckert'schen Gasthose zu Reuschberg zwei Pferde meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 10. November 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Auf der Grube Hülse Gottes Nr. 313 bei Köpfschau sollen Montag den 19. November c., Vormittags von 10 Uhr ab,

- 1) circa 23000 Stück einfache Kohlensteine,
- 2) circa 1500 Tonnen klare Braunkohle

in kleineren oder größeren Partien öffentlich gegen sofortige Zahlung im Preuß. Courant versteigert werden.

Die Abfuhr ist nach allen Seiten hin bequem, und namentlich auch nach größeren Entfernungen wegen unmittelbarer Nähe der Bahn.

Lügen, den 7. November 1866.

Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks.

J. A. Günther, Actuar.

Hausverkauf in Merseburg. Mittwoch den 21. November 1866, Nachmittags 3 Uhr, soll das in hiesiger Unteraltenburg unter Nr. 759 gelegene, im guten Bauzustande befindliche

massive Bohnhaus mit Seitengebäuden, Hof, Einfahrt, Keller, Brunnen, Scheune, Ställen, Gärtnerwohnung und circa 3 Morgen Garten meistbietend unter ganz günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Merseburg, den 5. November 1866.

Die Besitzerin.



Ein übercompletes starkes Arbeitspferd ist zu verkaufen. Merseburg.

Gotthardtsstraße Nr. 96.

Eine möbirtete Stube ist zu vermietthen und kann sofort bezogen werden. Dom 268.

Haus-Verkauf.

Ein aus fünf Stuben, vier Kammern bestehendes Wohnhaus nebst Waschküche, Stallung, Hofraum mit Horeinfahrt und Garten, sowie einem dazu gehörigen Feldplane, ist aus freier Hand sofort, unter den günstigsten Bedingungen, zu verkaufen **gr. Rittergasse Nr. 166.**

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich hier **Burgstraße 294 vis à vis der Stadtapotheke ein**

Mehl-Geschäft

errichtet habe.

Langjährige Erfahrungen und, da ich selbst Müller bin, auch Geschäftskentniß, setzen mich in den Stand bei billiger Preisstellung stets gute Waare zu liefern; auch werde ich das Vertrauen, worum ich bitte, durch prompte und reelle Bedienung zu rechtfertigen suchen. Merseburg, den 13. November 1866.

Heinrich Albert.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß meine in der Oberbreite-straße 496, Ecke der Schmalgasse, befindliche Mehlhandlung unverändert fortgesetzt wird.

Hülsenfrüchte

als **Bohnen, Linsen** und enth. **Erbisen**, ganz vorzüglich weichkockend, empfiehlt billigt **C. Blüthner.**

Halleschen Pfefferkuchen, weiß und braun, bei Abnahme von ¼ Thlr. 2½ Sgr. Rabatt empfiehlt **C. Blüthner.**

Echt Baier. Malz-Brust-Zucker, à Pfd. 9 Sgr. empfiehlt **C. Blüthner.**

f. Brod-Raffinade, f. gem. Raffinade, Rosinen, Corinthen, bair. Schmelzbutter, alle Sorten frischgeest **Gewürze, prima Schweizer und Limb. Käse, prim. Solaröl, Brand. Sardellen, mar. Heringe, Salz-Heringe**, à Stück von 6 Pf. an, **Reis**, à Pfd. von 1½ Sgr. an bis 4 Sgr., **Stearin- und Paraffin-Kerzen, grosse Rhein. Wallnüsse, Trauben-Essig, f. Provencer-Oel**, uralten **Nordhäuser-Kornbranntwein** empfiehlt billigt

C. Blüthner, Unteraltenburg Nr. 717.

Die ersten sehr großen und süßen **Türkischen** und **Böhmischen Pflaumen** sind angekommen, **russischen großkörnigen Caviar, Bratheringe** mit guter Gewürzsauc, **Lüneburger Bricken, Anchovis** und **Sardinen, Kapern** und **Brabanter Sardellen**, eingemachte **Preiselbäeren, Pfefferkuchen** und **neue Citronen** empfiehlt

Gottfried Hädrich, an der Stadtkirche.

Neue türk. Pflaumen, sehr groß und süß, empfiehlt à Pfd. 3½ Sgr. **L. Zimmermann**, Neumarkt.

Geschäfts-Empfehlung.

Auf vielseitigen Wunsch des Altenburger Publikums habe ich in der **Rosenthal** bei der **Wittwe Rebe** eine **Commanbete** errichtet, wo **Fleisch, Wurst** u. s. w. in derselben Güte als bei mir zu haben ist.

Albert Schröder, Rofschlächtere.

Von heute ab verkaufen wir bis auf weitere Bekanntmachung **Rosfleisch** p. Pfd. 2 Sgr.

gebackt. do. p. Pfd. 2½ Sgr.

Albert Schröder, **Ernst Böttcher**.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuss. Sanitätsrath Herrn Dr. Köbler und Herrn Dr. Kärnbach in Berlin, sowie Herrn Garnisonarzt Dr. Lange in Dessau, mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten **Brustbonbons**, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckt ¼ Pfd. Beutel 2½ Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Reichmann** und **S. Fischer**, in Lauchstädt bei Herrn **Hülse** und in Lützen bei Herrn **A. Eack**.

Halle a. S. A. Krank.

Alte Ziegenfelle à 1 Thl. 10 Sg.

Säberlinge à 1 Thl. 5 Sg.

kauft Brügg am Gotthardsthor.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst mein **Pfefferkuchen-Lager** aus eigener Fabrik, so wie **Halleschen** und aus der berühmten **Bulsniger Fabrik** bestens zu empfehlen. Auch werden **Bestellungen** auf **Weihnachtsbuden**, als **Confecturen, Marzipan** u. s. w., in jeder Branche pünktlich ausgeführt, in der **Päckerei** von **Wilh. Schriebe**.

Colle forte liquide de Regard à Paris, à Flasche 5 Sgr.

Weißer flüssiger Leim von vorzüglicher **Bindekraft**. Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um **Holz- und Pappgegenstände** u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen. **Ausgezeichnetes Depot** für Merseburg bei

Gustav Lutz.

Jeder Zahnschmerz

wird sofort gestillt durch **Bergmann's Zahnwolle**, patentirt in den kaiserlich französischen Staaten. Vorräthig à Hülse 2½ Sgr. in den **Apotheken** zu **Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt, Duerfurt, Dürrenberg** und **Apotheker Danz** in **Droßsig**.

NB. Für den augenblicklichen Erfolg garantirt der Erfinder, **Apotheker Bergmann** in **Paris, 70 Boulevard Magenta**.

Theerseife, **wirksamstes Mittel** gegen alle **Hautunreinigkeiten**, empfehlen à Stück 5 Sgr. die **Apotheken** zu **Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt** und **Dürrenberg**.

Aromatische Nuchtwalle,

unstreitig sicherstes Mittel gegen **Gliederreizen** aller Art, empfehlen à Packel 5 und 8 Sgr. die **Apotheken** zu **Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt** und **Dürrenberg**.

Gummi-Schuhe,

besten Sorte, empfing und empfiehlt billigt **Joh. Müller & Comp.**

Alle geehrten Abonnenten,

die **Zeitschriften** und **Lieferungswerke**, sowie überhaupt ihren literar. Bedarf von einem gewissen **Colporteur**

J. G. Kutzsche in Naundorf & Mückenberg bezogen haben, werden hierdurch gebeten, wegen der Fortsetzungen u. sich gest. an mich direct zu wenden.

Leipzig, den 9. November 1866.

Theodor Liskner, Buchhändler.

Spielwerke

mit 4 bis 45 Stücken, worunter **Prachtwerke** mit **Glockenspiel, Trommel** und **Glockenspiel**, mit **Himmelsstimmen** mit **Mandolinen**, mit **Expression** u. s. ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter welche mit **Necessaires, Cigarrentempel, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tab. ksdosen, Näh-tischen, tanzende Puppen**, alles mit **Musik**. Stets das **Neueste** empfiehlt

J. S. Heller in **Bern, Franco**.

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes **Gemüth** erheitern, sollten in keinem **Salon** und an keinem **Krankentete** fehlen. Lager von fertigen Stücken, **Reparaturen**.

Verloosung

zu der **Donnerstag** den 15. d. M., **Nachmittags 1 Uhr**, in unserem **Depot** (**Hintergebäude** des **Ständebaus**) stattfindenden **Verloosung** der in unserer **Bekanntmachung** vom 3. September S. (Nr. 71 d. Bl.) **gedachten Gegenstände** werden die **Interessenten** hierdurch **eingeladen**.

Merseburg, den 12. November 1866.

Das **Kreis-Comité** des **Provincial-Hilfs-Bereins** für **verwundete** und **erkrankte Krieger**.

Diejenigen, welche am 11. Abend aus der **Wittenburg** zwei **Filzhüte** und zwei **Damendeden** **vertauscht** haben, können die **richtigen Gegenstände** bei dem **Unterzeichneten** in **Empfang** nehmen. **Außerdem** ist **übrig** geblieben eine **Mantille**, ein **Regenschirm** und ein **Cigaretten-Etui**. **Kanzler**.

Am 12. und 13. December d. J.

beginnt mit Genehmigung der Königl. Preussischen Regierung, die neue in 6 Classen-Ziehungen eingetheilte

grosse Frankfurter Stadt-Lotterie

Hauptgewinne: 200,000, 100,000, 40,000, 25,000, 2mal 20,000, 2mal 15,000, 12,000, 3mal 10,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 83 mal 1000.

Für die erste Classen-Ziehung kostet:

ein viertel oder $\frac{1}{4}$ Loose	—	Thlr. 26	Sgr.
halbes $\frac{1}{2}$	•	22	•
ganzes $\frac{3}{4}$	•	13	•
zwei ganze $\frac{6}{4}$	•	26	•
fünf $\frac{10}{4}$	•	17	•
		5	•

Aufträge unter Beifügung des Betrags oder gegen Postnachnahme werden sofort portofrei ausgeführt, sowie die amtlichen Listen und Gewinne pünktlich und franko übersandt werden. Auskunft und Pläne gratis. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

M. Morenz
in Frankfurt a. Main.

Die von der Regierung
Er. Majestät des Königs von Preußen genehmigte
und von der Stadt Frankfurt am Main

garantirte 151. große Geld-Lotterie

in welcher unter 12,500 Preisen und 11 Prämien
die von fl. 200,000, ev. 2 à 100,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 12,000, 3 à 10,000
u. s. f. gewonnen werden müssen, beginnt schon am 12. December d. J., zu welcher ganze Original-Loose zu Thlr. 3 13
Sgr., halbe zu Thlr. 1 21 $\frac{1}{2}$ Sgr., viertel zu 26 Sgr. und achte zu 13 Sgr. direct zu haben sind durch die Lotterie-
Collectur von

Samuel Goldschmidt, Dönnesgasse 18.
Frankfurt am Main.

NB. Pläne als Gewinnlisten sowohl, werden nach jeder Ziehung den geehrten Interessenten sofort franco zugesandt.

Avis an die Niederlagen des L. W. Eggers'schen Fenchel-Honig-Extracts!

Aufträge auf meinen Fenchel-Honig-Extract, welche durch die Herren Gebr. Mandel in Halle nicht prompt ausgeführt werden, bitte ich mir direct zu überschreiben und werde ich solche sofort selbst effectuiren. Ich gewähre bei franco
Zusendung 20% Rabatt.

C. W. Eggers in Breslau.

Photographie!

In meinem photographischen Atelier werden täglich Aufnahmen von $\frac{1}{4}$ 10 Uhr Morgens bis $\frac{3}{4}$ 3 Uhr Nachmittags an-
fertigt. Das Atelier befindet sich im Garten der früheren Tabacksfabrik Rogmarkt Nr. 303.
Gleichzeitig erlaube ich die geehrten Herrschaften, welche gesonnen sind, Photographien als Weihnachtsgeschenke anfertigen
lassen, ihre Bestellung recht frühzeitig machen zu wollen, da ich bei den immer kürzer werdenden Tagen etwaigen Anforderungen
nicht Genüge leisten könnte.
Auch werden alle Arten Copien nach Daguerreotypen, Kupferstichen, Gemälden u. s. w. sauber angefertigt. Auch bin ich
Etabli, Vergrößerungen von Visitenkartenportraits bis zur halben Lebensgröße zu liefern.
Schloßansichten von Merseburg sind zu haben bei Herrn Eggers, in der Stollberg'schen Buchhandlung und in meinem
Atelier.

Merseburg, den 6. November 1866.

F. W. Franke,
Portraitmaler und Photograph.

Mit kais. königl.
Ministerial-Appro-
bation.

Per Paquet 4 Ser.
oder 14 Kr.



Gegen Hals und
Brustleiden

Vor-
sichtungen
mit
gewahrt.

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Vindern sofort alle catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen als Verschleimung, Heiserkeit, Husten u. s. w. Die unter
Mitwirkung berühmter ärztlicher Capacitäten wohlgeungene Vereinigung von Säften der zweckmäßigsten Kräuter und Wurzeln haben den
Stollwerck'schen Brust-Bonbons einen Weltruf erworben. — Niederlagen befinden sich à 4 Sgr. per Paquet in Merseburg
bei Hermann Fischer, sowie in Weissenfels bei C. F. Zimmermann.

Um Irrthum zu vermeiden, erlaube ich mir hierdurch zu be-
kunden, daß die Neuville-Wußt zur Friedensfeier nicht von meinem
Musikcorps ausgeführt ist.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu
erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder zu Neujahr
und zwar mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten. Näheres zu
erfragen in Merseburg Rogmarkt Nr. 368.

Ein großer braunseidener Schleier von Donna Maria Gaze
ist am 11. November c. auf dem Wege von der Domkirche bis zum
Gothardtschore verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ge-
beten, denselben gegen eine Belohnung an Frau Oberstlieutenant
v. Kessel abzugeben.

Ein seidener Regenschirm und ein Stock in einem Kuttelal sind
vom Bahnhofe bis in die Unteraltenburg verloren worden. Abzu-
geben gegen 1 Thaler Belohnung bei Herrn Jauchus am Weinberg.

Verein der Preussischen Invalidenkette.

Mit Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen begründet das unterzeichnete Comité einen Verein, welcher seine Ueberschüsse der National-Invaliden-Stiftung zuwendet. Die Statuten besagen das Nähere. Dasselben sind durch den Buchhandel gratis zu beziehen, (bei **Friedrich Stollberg** ist ein Exemplar zur Ansicht vorrätig), und kann die Beitrittserklärung entweder auf diesem Wege oder direct an den Vorsitzenden Wirklichen Geheimen Kriegsrath **Menzel** zu Berlin, oder die Schatzmeister **Silke** und **van Muyden**, in Firma: **F. Schneider & Comp.** 21 Unter den Linden, erfolgen, welche die Beträge empfangen, resp. nachnehmen.

Ordentliches stümmberechtigtes Mitglied des Vereins wird, wer demselben eine einmalige Gabe im Minimalwerth von drei Thalern gewährt, und einen jährlichen Beitrag von mindestens 15 Sgr. zusichert. Dasselbe empfängt als Gegengabe und Andenken die Preussische Invalidenkette*) und mit derselben das vom Vorstande auf den Namen ausgefertigte Diplom, sowie alljährlich Rechnungsabschluss und Mitgliederverzeichniß. — Berlin, im October 1866.

Das Gründungs-Comité des Vereins der Preussischen Invalidenkette.

R. Bellair, Kaufmann. **Hagen**, Bildhauer und Professor. **Jacobi-Scherbening**, Kaufmann.
Jühlke, Kgl. Hofgärtendirector in Potsdam. **Kelch**, Fabrikbesitzer. **Kroneker**, Professor.
Graf Lüttichau, General-Lieutenant a. D. **Mentzel**, Wirkl. Geh. Kriegsrath. **Quistorp**, Consul
in Stettin. **Silke & van Muyden**, in Firma: **F. Schneider und Co.** **V. Webern**, General-
Lieutenant a. D. **Werckmeister**, Fabrikbesitzer.

*) Die Preussische Invalidenkette wird gebildet von Medaillen aus Feinsilber, von denen sechs die bedeutendsten Schlachten und Gefechte von 1866 und das Landwehrkreuz mit der Umschrift „Dank Preussischer Invaliden“ tragen, die siebente grössere ist vergoldet, trägt auf dem Avers das meisterhaft ausgeführte Portrait Sr. Majestät des Königs mit dem Lorbeerkrantz und auf dem Revers die Umschrift „Schlacht bei Königgrätz 3. Juli 1866“. Die Kette ist von Frauen als Armband, von Männern als Uhrkette zu tragen.

Versammlung des Gewerbe-Vereins.

Sonnabend den 17. November, Abends 8 Uhr im Rischgarten.
Tagesordnung: Vortrag über Bienen und Bienenzucht.
Kleinere Mittheilungen.

Die Versammlungen sind öffentlich.

Das Directorium.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Nähere Auskunft **Rittergasse Nr. 157.**

Gesucht wird für eine holsteinische

Buntpapierfabrik

ein erfahrener Director, welcher mit allen Branchen dieser Fabrikation vertraut sein muß. — Näheres unter **O. G. 863** bei **Herrn Haafenstein & Vogler, Hamburg.**

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Unterofficier von der 4. Escadron königl. Thür. Inf. Reg. Nr. 12 Gröbel mit Joh. W. A. Menning.

Stadt. Geboren: dem Webermstr. Schmidt ein Sohn; dem Handarb. Häubert ein Sohn; dem Handarb. Hoffmann ein Sohn; dem Dienstm. Clauser ein Sohn; dem Deconom Bennemann eine Tochter; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: Dr. Heise, Stiechtöchter des Mehlfabrik. Stadth. 16 J. alt, am Typhus.

Donnerstag Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche. Herr Pastor Heinelen.

Neumarkt. Geboren: dem Bürger und Bäckermstr. Noble eine Tochter; dem Handarb. Wittner in Venen ein Sohn; eine außerehel. Tochter.

Altenburg. Geboren: dem Deconom Schmidt eine Tochter. — Gestorben: ein außerehel. Sohn, 17 J. alt, an Krämpfen; die hinterl. Wittwe des Apothekers und Stadtrichters Blankenburg, 61 J. 1 M. 3 T. alt, an Lungenerkrankung; der Handarb. Schmidt, 28 J. alt, an der Cholera; die Ehefrau des Bäckers und Nagelschmiedemstr. Schmieber, 47 J. 11 M. alt, an der Cholera; ein außerehel. Sohn, 1 J. 3 M. alt, an Krämpfen; der 2. Sohn des königl. Landbauamstr. Waber, 1 J. 3 M. alt, an Zahnfieber; der Schenkwirth Höfer, 74 J. alt, an Altersschwäche.

Kirchennachrichten von Schaaflädt: September.

Geboren: dem Handarb. Meyer ein Sohn; dem Vädem. Willert eine Tochter; dem Mühlensel. Weber ein Sohn; ein außerehel. Sohn; dem Schäfer Bekker eine Tochter; dem Kupferl. Dietrich ein Sohn; dem Vädem. Rath eine Tochter; dem Handarb. Baumann eine Tochter. — Gestorben: in Sohn des Seilermstr. Erfurth, 14 J. alt, an Gehirnentzündung; eine Tochter des Schneiderm. Göge, 3 J. alt, an Gehirnschlag; eine Tochter des Hantelstm. Blume, 5 J. 25 T. alt, an Bräune; ein Sohn des Ziegeldeckers Köbiger, 14 J. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Zimmermeisters Kluge, 4 J. 5 M. 13 T. alt, am Scharlach; eine Tochter des Handarb. Probsthahn, 2 J. 5 M. 10 T. alt, am Scharlach; die nachgel. Wittve des verst. Handarb. Kamensky, 76 J. 1 M. 15 T. alt, an Altersschwäche; eine Tochter des Handarb. Lühse, 10 J. alt, am Schlagfluß; eine Tochter des Handarb. Lange, 3 J. 2 M. alt, am Scharlach; eine Tochter des Zimmermstr. Kluge, 3 J. 4 M. 4 T. alt, am Scharlach; ein Sohn des Danbelsmanns Blume, 7 M. 3 W. alt, am Scharlach; ein Sohn des Handarb. Grunert, 6 J. 6 M. alt, am Scharlach; eine Tochter des Handarb. Meyer, 2 J. 6 M. alt, an Bräune; ein Sohn des Handarb. Grunert, 2 J. 6 M. alt, an Bräune; eine außerehel. Tochter, 15 W. alt, an Krämpfen; eine Tochter des Heilmstr. Schimpf, 7 J. 6 M. alt, am Scharlach; der Barbierherr Winger, 44 J. 7 M. alt, an der Cholera; ein Sohn des Gastwirths Kürbs, 4 J. 3 M. alt, am Scharlach; die Ehefrau des Schuhmacherm. Gösch, 34 J. 3 M. alt, an der Cholera.

Die Prov. Corr. schreibt:

Die Landtags-Session, welche vom 27. September bis zum 12. November vertagt war, wird am nächsten Montag wieder aufgenommen werden. Es handelt sich nicht um eine neue Session,

sondern um die Fortsetzung der früheren am 5. August eröffneten Session, es findet daher auch keine feierliche Eröffnungssitzung weder durch Se. Majestät den König noch durch einen der Minister, keine Thron- oder Eröffnungsgrede statt; die beiden Häuser nehmen vielmehr ihre Geschäfte einfach da wieder auf, wo sie dieselben am 27. September unterbrochen haben, die früher bereits in Commissionen vorbereiteten Verhandlungen werden ohne Weiteres fortgeführt.

Die Hauptaufgabe wird die Beratung und Feststellung des Staatshaushalts für das Jahr 1867 sein. Es ist gemeinsame Absicht der Regierung und der Landesvertretung, die rechtzeitige Feststellung des jährlichen Staatshaushalts vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres jetzt endlich zur Verwirklichung zu bringen, während bisher seit Einführung der Verfassung alle Budgets immer erst mitten in dem Jahre, für welches sie gelten, zu Stande gekommen sind. Der jetzige Finanz-Minister hatte zuerst im Jahre 1862 den Versuch gemacht, ein Budget für das folgende Jahr rechtzeitig mit dem Landtage zu vereinbaren. Diese Absicht scheiterte jedoch, weil damals und seitdem überhaupt kein Staatshaushalts-Gesetz mehr zu Stande kam. Jetzt darf die Regierung ihre frühere Absicht mit der zuversichtlichen Erwartung des Gelingens wieder aufnehmen: in die Hand der Landesvertretung ist es von Neuem gelegt, die Verfassung in einem der wichtigsten Punkte zur Wahrheit werden zu lassen.

Es wird allerdings einer raschen Förderung der Vorberatungen bedürfen, damit das Gesetz bis zum 1. Januar in beiden Häusern durchberathen und zur königlichen Vollziehung gelangt sein könne. Die Arbeit ist jedoch insofern sehr erleichtert, als sämtliche einzelne Theile des Staatshaushalts schon in den letzten Jahren vielfach und eingehend vorherberathen worden sind.

Die Landesvertretung wird überdies von erneuten grundsätzlichen Erörterungen jetzt um so eher absehen können, als der im künftigen Jahre zu beratende Staatshaushalt für 1868, bei welchem wohl die neuen Landestheile, als auch die Bezüge zum Norddeutschen Bunde schon mit in Betracht kommen werden, selbstverständlich Gegenstand einer eingehenden und gründlichen Prüfung sein wird.

Abgegeben von dem Staatshaushalt wird der Landtag für mit der bereit früher eingebrachten Vorlage in Betreff der Einverleibung Schleswig-Holsteins in die preussische Monarchie zu beschäftigen haben, wobei auch die fernere Stellung Lauenburgs in Betracht kommen wird.

Ferner wird die Arbeiterfrage durch das Gesetz wegen Aufhebung der Coalitionsbeschränkungen und durch die damit zusammenhängende Aufhebung des Einzugeseldes von Neuem zur Beratung kommen.

Anderweitige wichtigere Organisationsgesetze sind in dieser Session schon deshalb nicht zu erwarten, weil bei deren Bearbeitung jetzt selbstverständlich auch die Verhältnisse der neu erworbenen Landestheile erwogen und berücksichtigt werden müssen. In dieser Beziehung werden die Sessionen der nächsten Jahre vermuthlich sehr umfassende und tief greifende Aufgaben zu erledigen haben.

Die gegenwärtige Session wird um so mehr nur auf das Dringendste zu beschränken sein, als die Berufung des Norddeutschen Parlaments nach Schluß derselben in möglichst nahe Aussicht zu zu nehmen ist.

Die Vorberatungen der Regierungen und die Wahlen zum Parlament sollen so viel als möglich beschleunigt werden, damit die Parlamentssession in den ersten Monaten des nächsten Jahres stattfinden könne. Es ist daher wünschenswerth, daß die Sitzungen des preussischen Landtages sich diesmal nicht über den Januar hinaus ausdehnen.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.